

## Bericht der Arbeitsgruppe WiForMFA 2016 (Wissenschaft und Forschung für Medizinische Fachangestellte)

Medizinische Fachangestellte in der Hausarztpraxis und die Delegation ärztlicher Leistungen rücken immer mehr in den Fokus gesundheitspolitischer Diskussionen. Eine der Zukunftspositionen der DEGAM lautet: „Die Hausarztpraxis der Zukunft ist eine Teampraxis“ [1], was u.a. eine verstärkte Teamarbeit mit anderen Berufsgruppen, wie den Medizinischen Fachangestellten (MFA) beinhaltet. MFA, ein Gesundheitsberuf für mehr als 400.000 Angestellte im deutschen Gesundheitssystem, erfüllen wichtige Funktionen im Praxisablauf, dennoch wird ihr Potenzial im Rahmen eines Primärversorgungsteams erst allmählich erkannt. MFA müssen – wie viele andere Gesundheitsfachberufe auch – entsprechende Qualifikationschancen erhalten, um ihre Kompetenz einbringen zu können. Eine wissenschaftliche Untermauerung soll die Akzeptanz erhöhen.

### Ziele und bisherige Ergebnisse

Die AG WiForMFA zielt darauf ab, durch Forschung mit und für MFA, Mitarbeit in und an innovativen Themen für die Berufsgruppe sowie aktive Teilnahme an praxisnaher Forschung die Rolle der MFA im Primärversorgungsteam weiter zu stärken. In diesem Zusammenhang

befragte die AG MFA zu ihrem Berufsverständnis und veröffentlichte die Ergebnisse [2].

### Treffen 2016

Die Arbeitsgruppe traf sich am 27.02.2016 in Frankfurt am Main. Zusätzlich fanden zum regelmäßigen Austausch alle drei Monate Telefonkonferenzen statt.

### Erstmals Teilnahme von MFA beim DEGAM-Kongress 2016

2015 hat die AG eine Online-Befragung bei Hausärzten zur Bewertung einer Teilnahme von MFA am DEGAM-Kongress durchgeführt. 86 % (n = 84) der insgesamt 98 Teilnehmer hielten eine Teilnahme der MFA am Kongress für sinnvoll und zeigten sich bereit ihren Praxismitarbeiterinnen die Teilnahme am Kongress zu ermöglichen (z.B. durch finanzielle Unterstützung). Als Themen für MFA bzw. die gesamten Praxisteams wurden Kommunikationstraining, interprofessionelles Training, Übersicht über Weiterbildungsmöglichkeiten und Polypharmazie genannt. Die AG hat die Ergebnisse genutzt und bei der 50. DE-

GAM-Jahrestagung 2016 in Frankfurt am Main erstmals das Kongressprogramm mit Themenschwerpunkten für MFA bzw. für Praxisteams ergänzt.

*Karola Mergenthal, Ingrid Gerlach*

#### Korrespondenzadresse

Karola Mergenthal  
Institut für Allgemeinmedizin  
Goethe-Universität Frankfurt a. Main  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt a. Main  
Mergenthal@allgemeinmedizin.  
uni-frankfurt.de

#### Literatur

1. Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM). Allgemeinmedizin – spezialisiert auf den ganzen Menschen. [www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Uber\\_uns/Positionspapiere/DEGAM\\_Zukunftspositionen.pdf](http://www.degam.de/files/Inhalte/Degam-Inhalte/Uber_uns/Positionspapiere/DEGAM_Zukunftspositionen.pdf) (letzter Zugriff am 27.07.2016)
2. Mergenthal K, Banduhn S, Gerlach I, et al. Engagiert aber schlecht bezahlt! Studie zum subjektiven Berufsbild von Medizinischen Fachangestellten. *Z Allg Med* 2014; 90: 445–50

Die Stiftung Allgemeinmedizin lädt Sie anlässlich des 50. DEGAM-Kongresses in Frankfurt am Main herzlich ein:



... zur „**Hufeland-Lecture 2016**“ am Samstag, den 01.10.2016, 08:45–10:00 Uhr Raum 23–3 im Haus 23.

Die Ehrenvorlesung wird der renommierte Hausarzt und Wissenschaftler **Prof. Dr. Paul Glasziou** aus Brisbane, Australien, halten. Sein Thema ist „Let’s face the problem: we doctors now do too much“. Die Rede wird, wie die von Prof. Dr. Michael M. Kochen (2014) und Prof. Dr. Gerd Gigerenzer (2015), in der ZFA abgedruckt.

... zu „**Hausarzt als Patient**“ am Freitag, den 30.09.2016, ganztags, Raum 23–7 im Haus 22/23.

Wie war das, als Sie oder eine Ihnen nahestehende Person erkrankte? Ihre persönlichen Erfahrungen mit unserem Gesundheitswesen sind wichtig, denn Hausärzte können gut erkennen, wie es war ..aber auch wie es eigentlich sein sollte. Die Videointerviews werden auf der Stiftungshomepage frei zur Verfügung gestellt. Unter [www.stiftung-allgemeinmedizin.de](http://www.stiftung-allgemeinmedizin.de) finden Sie die erste Video-Serie zum Thema „Berufsbild Hausarzt“.

Die bürgerliche Stiftung Allgemeinmedizin wurde 2013 gegründet, um auf die Schlüsselposition der Allgemeinmedizin innerhalb der gesundheitlichen Versorgung aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen: [www.stiftung-allgemeinmedizin.de](http://www.stiftung-allgemeinmedizin.de)

Im Namen des Kuratoriums  
Prof. Dr. Jochen Gensichen

